

# Ein Wort

Autor(en): **Wiegand, Carl Friedrich**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-470294>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# E I N W O R T

Es fiel ein Wort in meinen Tag,  
Ein Seelenton fiel in mein Herz —  
Es war ein heller Stundenschlag  
Auf ein goldlautres Glockenerz.

Ein hoher Geist in einem Wort  
Macht dich von allen Schlacken rein,  
Es dringt in deine Seele ein,  
Es wirkt in andren Herzen fort ...

In hundert Sprachen lärmt die Welt,  
Ein Wort ist's, das ein Schicksal fügt,  
Ein Wort, das in die Seelen fällt —  
Was braucht es mehr? ... Ein Wort genügt!

-Carl Friedrich Wiegand.

## Olympisches

«Du Heiri, weischt Du au, warum  
dass der L... de Ballon nöd troffe  
hätt z'Garmisch?»

«Nei???»

«Hä, er hätt doch uf d'Schnuer zie-  
let, will er de Ballon hätt welle ganz  
hei näh.»

E.A.G.

## Technische Finesse

Warum?

druckt die deutsche Presse ihre An-  
griffe gegen den Bundesrat in weissen  
Lettern auf schwarzes Papier?

Aus Ehrlichkeit!

Damit jeder sieht, dass aus schwarz  
weiss und aus weiss schwarz gemacht  
wurde.

R. III.

## Sherlock Holmes stellt eine Frage

S.H.: «Was halten Sie von Politik?»  
—: «'s Maul!»

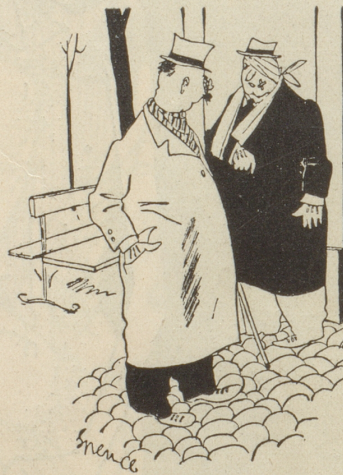
S.H.: «Gestehen Sie, Sie kommen  
aus dem III. Reich!»

R. III.

## Was ist Provokation

Provokation ist, wenn man einem  
Vegetarier den Speck durch den  
Mund zieht!

Kali



«Autounfall?»

«Ja, hab' einen Boxer an-  
gefahren!»

Ric et Rac, Paris

## Das Fraeli und die Fa. Sulzer

Am Samstag wurde aus den Sulzer  
Werkstätten ein grosses Schiff nach  
dem Untersee transportiert. Es war  
dies eine Sensation für Stadt und  
Landbevölkerung.

Ein Fraeli frug nun einen Herrn,  
aus was denn der Koloss gemacht sei.  
«He, dänk us zämegschweisste Ise-  
bläch.»

Worauf das Fraeli antwortete:

«Herrjeh! Das isch den fräch und  
unverantwortli, wome doch weiss,  
dass nu Holz im Wasser schwümm!»

Vino

## Philosophische Ueberlegung

Letzten Herbst war ich in Genf und  
habe natürlich auch den mächtigen  
neuen Völkerbundspalast angestaunt.  
Das riesige Gebäude hat einen star-  
ken Eindruck auf mich gemacht und  
ich musste mir sagen: Wenn zuletzt  
gar niemand mehr an den Völkerbund  
glauben würde — die Schweiz wird  
bestimmt noch daran glauben —  
müssen!

Waled

## Moderne Fasnacht

Wie kann man am modernsten  
Fastnacht feiern?

Fast nackt!  
Vino

## Was ist paradox?

Wenn einer am Maskenball zum  
Betreibungsbeamten sagt: «Gäll, Du  
kennsch mi nöd!»

Sako

Das gute  
Restaurant  
Zürich

Bahnhofstr. / Ecke Peterstr.



*Kirsch-Dettling*

Kein Kirsch wird Sie besser befriedigen  
ARNOLD DETTLING, BRUNNEN

**BOOTH'S  
DRY GIN**



BY APPOINTMENT

Generalvertr. für die Schweiz:  
BERGER & Co., LANGNAU